



Bedrohte, gefährdete und **geschützte** Schmetterlinge:

Kleiner Feuerfalter, *Lycaena phlaeas*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines:

Der Kleine Feuerfalter gehört zur Tagfalterfamilie der Lycaenidae (Bläulinge, Zipfelfalter), von denen in Deutschland 49 Arten existieren. Bei den Lycaeniden handelt es sich um kleine Schmetterlingsarten. Der Kleine Feuerfalter ist in Nordafrika, ganz Europa, durch das gemäßigte Asien bis nach Japan und im östlichen Nordamerika verbreitet; er kommt bis 2.000 m Höhe vor.

Nach der Bundesartenschutzverordnung gehört er zu den **geschützten** Schmetterlingsarten.

Kennzeichen:

Die Flügeloberseite ist orange bis goldrot mit schwarzen Flecken, die Hinterflügel sind braun mit roter Randbinde. Längs des Hinterflügelrandes sind glänzende, kleine blaue Flecken. Der Falter ist sehr klein. Die Flügelspannweite beträgt nur 2,4 bis 3 cm, wobei die Weibchen etwas größer sind.

Flugzeit:

Im Allgemeinen fliegen zwei Generationen: die erste Generation fliegt von Anfang Mai bis Mitte Juni, die zweite Generation fliegt von Juli bis August. In warmen Jahren erscheint noch eine dritte Generation von September bis Oktober.



Fotoscans: Falter, EVERS, U. (1999), S. 26; Raupe, SAUER, F. (1992), S. 60; Ei und Puppe, EBERT, G. [Hsrg.], (1991), Tagfalter, Bd. 2: S. 210-211.

Raupenzeit:

Das weißlichgraue Ei befindet sich an der Blattunterseite der Fraßpflanze.

Die Puppe ist bräunlich, klein und unscheinbar. Die Verpuppung erfolgt an einem Stängel oder Blatt; die Puppe befindet sich leicht angesponnen in der Bodenstreu.

Die Raupe lebt ab September und überwintert. Nach der Überwinterung frisst sie noch weiter, bis etwa Mitte April, dann verpuppt sie sich. Die zweite Generation der Raupen lebt im Juni/ Juli. Die kurzbehaarte Raupe ist asselförmig, grünlich, gelegentlich auch mit rötlicher Streifung. Ausgewachsen ist sie ca. 2 cm lang. Sie befindet sich an der Blattunterseite der Fraßpflanzen.

Futterpflanzen:

Die Futterpflanzen der Raupen sind Ampferarten, meist Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*), manchmal auch Großer Sauerampfer (*Rumex actosa*).

Lebensgewohnheiten:

Der Kleine Feuerfalter fliegt mit Vorliebe an sandigen, schütter bewachsenen Stellen, z.B. in Kiesgruben, Magerrasen, Bahndämmen, frisch angelegten Straßenböschungen. Der Falter sonnt sich gerne auf kahler Erde oder Steinen. Er zeigt ein ausgeprägtes Revierverhalten, vertreibt andere Artgenossen aus seinem Revier und "attackiert" sogar größere Falterarten, wenn sie in sein Revier eindringen wollen.

Der Kleine Feuerfalter besucht gerne bestimmte Blüten, z.B. Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Kratzdistel (*Cirsium vulgare*), Thymian (*Thymus pulegioides*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) und Gemeiner Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*).

Gefährdung:

Der Kleine Feuerfalter ist in seinem Bestand noch nicht gefährdet und kommt auch im Rhein-Main-Gebiet noch zahlreich vor. Da er schon mit kleinen Flächen auskommt, lässt er sich leicht im Garten ansiedeln, wenn man z.B. statt eines kurzgeschorenen Rasens eine Wildblumenwiese wachsen lässt.

Hilfen:

Sind zur Zeit noch nicht notwendig.

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann, U. Kluge und H. Eikamp bearbeitet. [Art.-Nr. 2.182, Zitat-Nr. 3.380] impr. 2003-eik.

Aus dieser Merkblattserie sind bisher 30 Faltblätter (Nr. 06 bis 35) erschienen; eine Auflistung und weitere Merkblätter (kostenlos) können gegen Freiumschlag (3,-- DM) bei der Pressestelle der NAOM abgerufen werden!

Die Merkblätter der UMWELTBürgerinfo finden Sie auch als download über unsere Homepage im **Internet:** www.NAOM.de unter der Rubrik Veröffentlichungen/Merkblätter zum Thema Umweltschutz & Schmetterlinge.

Die Merkblattkosten wurden aus Beihilfemittel des Kreisausschuss Offenbach/Main (Umweltamt) teilfinanziert und gesponsert mit Spendenmittel von:

